

U19-Länderspiele in Regensburg

Handball Die Gastgeber vom ESV 1927 hoffen auch auf die Nominierung von Lokalmatadorin Franziska Peter. Das 18-jährige Ausnahmetalent gehört dem Förderteam der Bayerischen Sportstiftung an.

Vom 17. bis 19. März wird Regensburg nach 2015 bereits zum zweiten Mal Austragungsort eines Qualifikationsturnieres für die Handball-Europameisterschaft der U19-Juniorinnen. Das deutsche Nationalteam trifft dabei am 17. März um 19.30 Uhr zunächst auf Lettland, bevor es nach dem Kräftemessen Polens mit Lettland (18. März, 16 Uhr) am Sonntag, 19. März, um 14.30 Uhr zum Duell der Gastgeberinnen mit Polen kommt. „Wir sind stolz darauf, dass uns der Deutsche Handballbund bereits zum zweiten Mal in zwei Jahren das Vertrauen schenkt, die wichtigste Maßnahme vor der Europameisterschaft auszurichten“, freuen sich die Verantwortlichen beim ESV 1927 Regensburg über die erneute Anfrage des weltgrößten Handballverbandes.

Da die Sporthalle Königswiesen am Austragungswochenende nicht zur Verfügung steht, wird die EM-Qualifikation in der Nord-Halle an der Isarstraße ausgetragen. Wer ein Wochenend-Ticket für alle Spieltage erwirbt, sieht alle drei Länderspiele zum Preis von zweien. Tickets sind bereits ab sechs Euro erhältlich unter:

<http://emquali.esv1927.de>

Wie stark das Niveau der Juniorinnen ist, zeigt die Tatsache, dass mit Emily Bölk (1998) und Alicia Stolle (1996) zwei Spielerinnen des 2015er-Kaders im vergangenen Dezember bei der Handball-Europameisterschaft der Frauen in Schweden bereits für die deutsche A-Nationalmannschaft zum Einsatz kamen.

Heimspiel für Franziska Peter

Die Organisatoren hoffen auch auf die Nominierung von Lokalmatadorin Franziska Peter. Die für den ESV 1927 spielende gebürtige Regensburgerin war bereits 2015 – mit 16 Jahren damals als jüngste Spielerin im Kader – mit von der Partie und wurde U18-Vizeweltmeisterin. Peter ist eins der größten Talente im bayerischen Handball und gehört zum aktuellen Aufgebot der Juniorinnen-Nationalmannschaft des Deutschen Handballbundes. Die Rückraumspielerin durchlief alle BHV-Kader und wurde 2016 vom erfolgreichsten Club in der Frauenbundesliga, dem HC Leipzig, unter Vertrag genommen. Bei dem Traditionsverein erhielt sie sowohl in der Bundesliga als auch bei internationalen Wettbewerben Einsatzzeiten.



Spielfreude und Trainingsfleiß: Ausnahmetalent Franziska Peter, hier im Drittligaderby Gröbenzell gegen Regensburg.

FOTO: DREHER



Zur Saison 2016/17 kehrte die inzwischen 18-jährige wieder in ihre bayerische Heimat zurück. „Sportlich hat es schon gepasst, aber mein familiäres Umfeld hat mir einfach gefehlt“, erklärt sie. Mit einem Doppelspielrecht ausgestattet, geht sie in der laufenden Spielzeit für den ESV 1927 Regensburg in der 3. Liga und für den TSV Ismaning in der Jugendbundesliga auf Torejagd. „Auch wenn der Erfolg derzeit mit dem 9. Tabellenplatz leider eher ausbleibt, muss ich sagen, dass ich mir im Moment keine bessere Mannschaft als Regensburg vorstellen kann! Ich versuche natürlich so oft wie möglich etwas für mich zu tun. Derzeit trainiere ich circa vier Mal in der Halle und absolviere zwei Lauf- und zwei Kräfteinheiten. Da muss der Tag neben der Arbeit schon gut strukturiert werden“, so die Auszubildende.

„Dass Franziska es weit bringen würde, war mir immer klar, da sie nicht nur viel Talent und Spielfreude mitbrachte, sondern auch sehr trainingsfleißig war und immer Extraschichten eingelegt hat. Dass sie so schnell in der Spitze ankommen würde – sie wurde ja als jüngste Spielerin im Kader U18-Vizeweltmeisterin und warf mit 16 Jahren schon Bundesliga- und Europapokal Tore für den HC Leipzig – war nicht abzuse-

hen. Da gehört neben Willen und Können ja auch ein wenig Glück bzw. das Vertrauen der Trainer dazu. Das hat sie aber immer gerechtfertigt und die Erwartungen übererfüllt, egal auf welcher Ebene“, so Robert Torunsky, der Franziska vier Jahre lang in der Auswahl des Bezirks Ostbayern und 2013 in der Jugendbundesliga trainiert hat.

Mit der Ostbayern-Auswahl gewann Peter 2013 das 8-Bezirke-Turnier. Das Potenzial für die Bundesliga ist vorhanden, aber gerade im finanziell schwierigen Umfeld Damenhandball, wo selbst Traditionsclubs wie der HC Leipzig oder der VfL Oldenburg um ihre Existenz kämpfen, ist auch die Ausbildung sehr wichtig. Umso wichtiger ist es, dass das Ausnahmetalent mit ihrem Ausbildungsbetrieb, dem Mittelbayerischen Verlag, und der Bayerischen Sportstiftung zwei Partner an ihrer Seite hat, die sie auf ihrem Weg in den Spitzensport unterstützen.

Alexandra Dreher

Termine

EM-Qualifikationsturnier der Juniorinnen in Regensburg

- Freitag, 17. März:
Lettland – Deutschland (19.30 Uhr)
- Samstag, 18. März:
Polen – Lettland (16.00 Uhr)
- Sonntag, 19. März:
Deutschland – Polen (14.30 Uhr)